

# Beuerner Pfadfinder ernten Honig

## Kinder-Imkerei sorgt nicht nur für Lagerfrühstück / Unmittelbarer Umgang mit Bienen

BEUERN (red). Wenn eine Pfadfindergruppe eine eigene Kinder-Imkerei unterhält, dann tut sie dies nicht nur, um das Lagerfrühstück mit selbst gewonnenem Honig auszustatten.

Der unmittelbare Umgang mit Bienen hat weitaus größere Erträge zu bieten: So lernen die Kinder und Jugendlichen schon bald, ihre Angst vor dem Bienenstachel zu verlieren, denn die Bienenvölker der Pfadfinder befinden sich am Beuerner Badeplatz, und damit auf jenem Gelände, wo wöchentlich die Gruppentreffen für alle Mitglieder stattfinden.

So lebt man zusammen und bemüht sich, einander zu respektieren. Seitens der Kinder und Jugendlichen bedeutet dies, wildes Herumfuchteln und ängstliches Schlagen zu vermeiden, wenn sich mal eine Biene in den Haarschopf eines Kindes verflogen hat. Die Bienen hingegen halten sich an die Abmachung, ausschließlich ihre Einflugschneisen zu nutzen, denen sich die Pfadfinder wiederum fern-



In den Waben befindet sich der leckere Honig.

Foto: red

enormen Bestäubungsleistung unverzichtbar sind für unsere Natur, ist allseits bekannt. Insofern leistet die Kinder-Imkerei der Pfadfinder auch einen maßgeblichen Beitrag zum Naturschutz, der durch den Honigaufstrich beim Lagerfrühstück allerdings reichlich belohnt wird.

Zum zweiten Mal in diesem Jahr wurde beim letzten Gruppentreffen Honig aus den Waben geschleudert, was für alle Beteiligten stets ein großes Erlebnis darstellt. Denn nach der anstrengenden Arbeit gibt es für alle Gruppenmitglieder die traditionelle Honigverkostung auf selbst gebackenem Rosinenbrot. Nun muss der Honig eine Weile ruhen und wird anschließend täglich gerührt, um eine cremige Konsistenz zu erzielen.

In Gläser abgefüllt dient er dann meist als Geschenk für Freunde und Gönner der Pfadfindergruppe. Den restlichen Honig vermarktet die Kinder-Imkerei in der Region, um die Gruppenkasse für ihre anderen Aktivitäten aufzufüllen.

halten. Die Pflege von Bienenvölkern ermöglicht den Kindern und Jugendlichen aber vor allem einen Einblick in einen streng arbeitsteilig strukturierten Organismus, in dessen Mittelpunkt die Königin steht, die nicht nur vom Bienenvolk, sondern auch von den jugendlichen Imkern umsorgt wird, um das Volk in seiner Entwicklung zu fördern. Dass Bienen mit ihrer